



Das Langsame überwindet das Schnelle.
Laotse

Termine:

26.02. - 28.02.2016

28.04. - 30.04.2016

24.06. - 26.06.2016

Seminarzeiten:

Freitag von 18.00 – 21.00 Uhr

Samstag von 9.30 – 18.00 Uhr

Sonntag von 9.30 – 15.00 Uhr

Kosten: 800,00 €

(ohne Unterkunft und Verpflegung)

Veranstaltungsort:

Heinrich Schwab Institut e. V.

Eglofstal 44, 88260 Argenbühl

www.heinrich-schwab-institut.de



Das Weiche überwindet das Harte.
Laotse

Fortbildungsinhalte

- Definition und Grundlagen von Trauma
- Symptome und Körperreaktionen bei traumatischen Erfahrungen
- Körpertherapeutische Methoden und Behandlungsformen
- Heilsame Elemente der Tanz-, Kreativen Leib- und Traumatherapie
- Körperzentrierter Psychotherapie

Info und Anmeldung:

Stefanie Hartmann

08385- 921521

info@praxis-fuer-therapie.de

Dorle Wege

01715339173

dorlewege@web.de

Körperorientierte Traumatherapie

Wege der Heilung



Fachfortbildung

Basisseminar 2016 in 3 Modulen

zur therapeutischen Begleitung

in Einzel- und Gruppentherapie

Begleitung des Seminars

Steffi Hartmann

Tanz- und Körpertherapeutin
Heilpraktikerin für Psychotherapie
Ausbildungsdozentin für HP Psych.
Traumatherapeutin
Langjährige therapeutische Tätigkeit
in psychosomatischer Klinik

Dorle Wege

Tanz- und Körpertherapeutin
Kreative Leib- und Traumatherapeutin
Tiergestützte Körpertherapeutin
Ausbildungsdozentin für Tanz- und
Körpertherapie am Wendepunkt
Langjährige therapeutische Tätigkeit
in psychosomatischen Kliniken



“Wege entstehn dadurch, dass wir sie gehen.”

Franz Kafka

Die 9-tägige Fortbildung ist unterteilt in 3 aufeinander aufbauende, jeweils 3-tägigen Modulen.

Inhalte der Module sind:

- Einführung in die Traumatherapie, Vermittlung von neurophysiologischen und psychopathologischen Grundkenntnissen
- Erkennen der unterschiedlichen Traumasymptome
- Achtsamkeit, Wertschätzung und Würdigung der bisherigen Bewältigungsmechanismen
- Methoden und Behandlungsmöglichkeiten unterschiedlicher Körper- und Bewegungstherapien
- Traumabegegnung ohne Retraumatisierung
- Erlernen von Stabilisierungstechniken, Ressourcieren und Distanzieren
- Umgang mit Dissoziation, Bindungs- und Beziehungsverhalten
- Zugang und Integration der heilsamen und positiven Körpererfahrungen über Musik, Tanz, Bewegung, Gestalten, Meditation und Ritualen
- Therapeutische Grundhaltung und Selbstfürsorge

